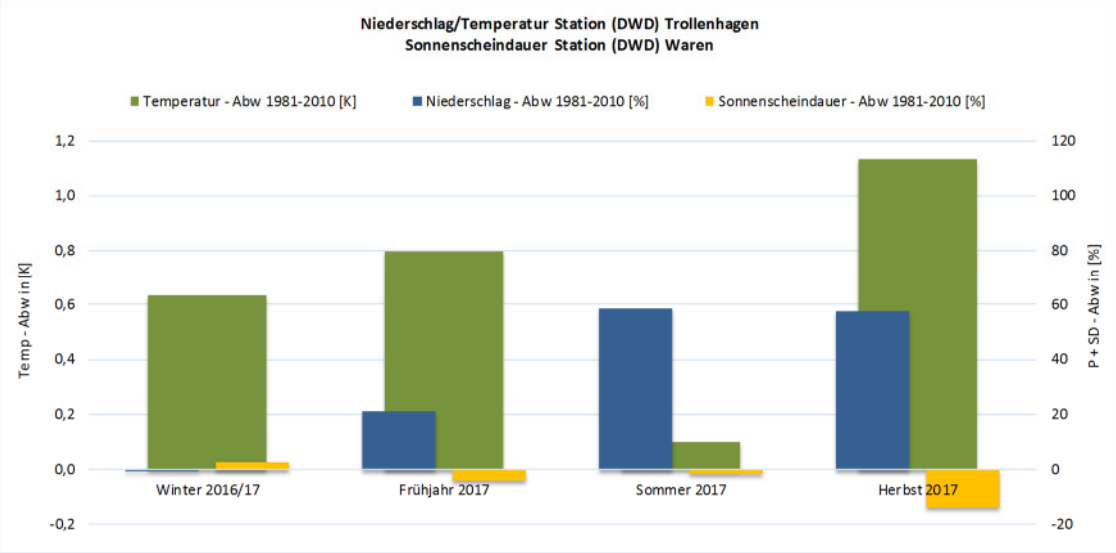
Überblick über die meteorologisch-hydrologische Situation im Jahr 2017

1. Meteorologie *(Datenquelle DWD)*

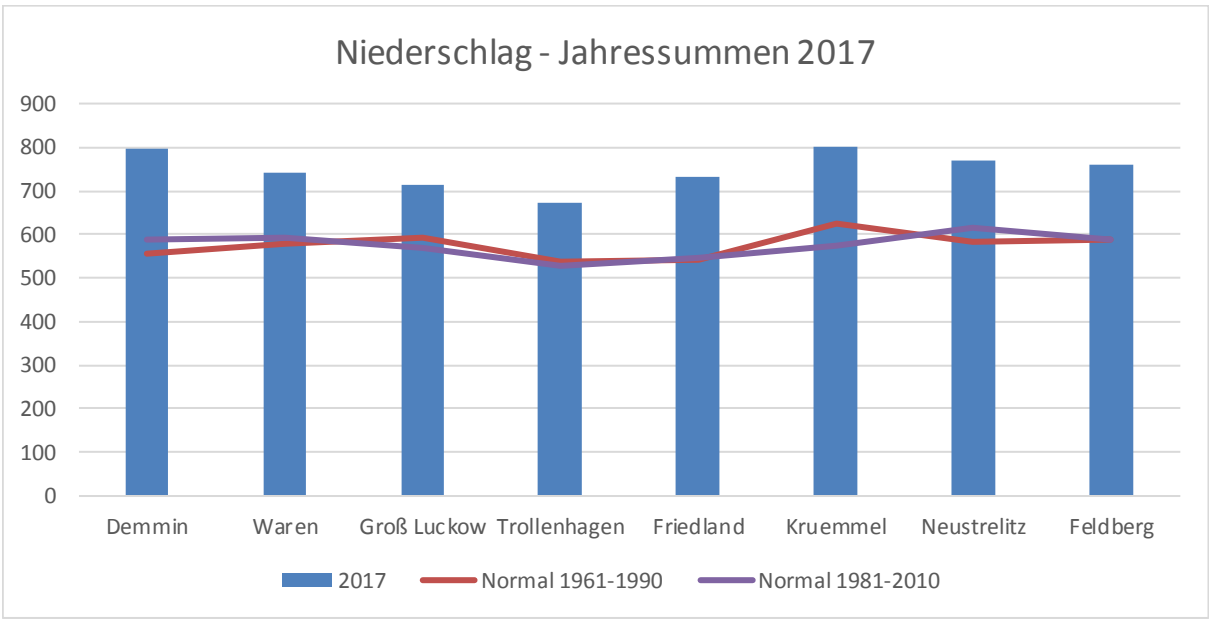
(Alle Vergleiche der meteorologischen Daten beziehen sich, wenn nicht weiter erläutert, auf die Periode 1981-2010)

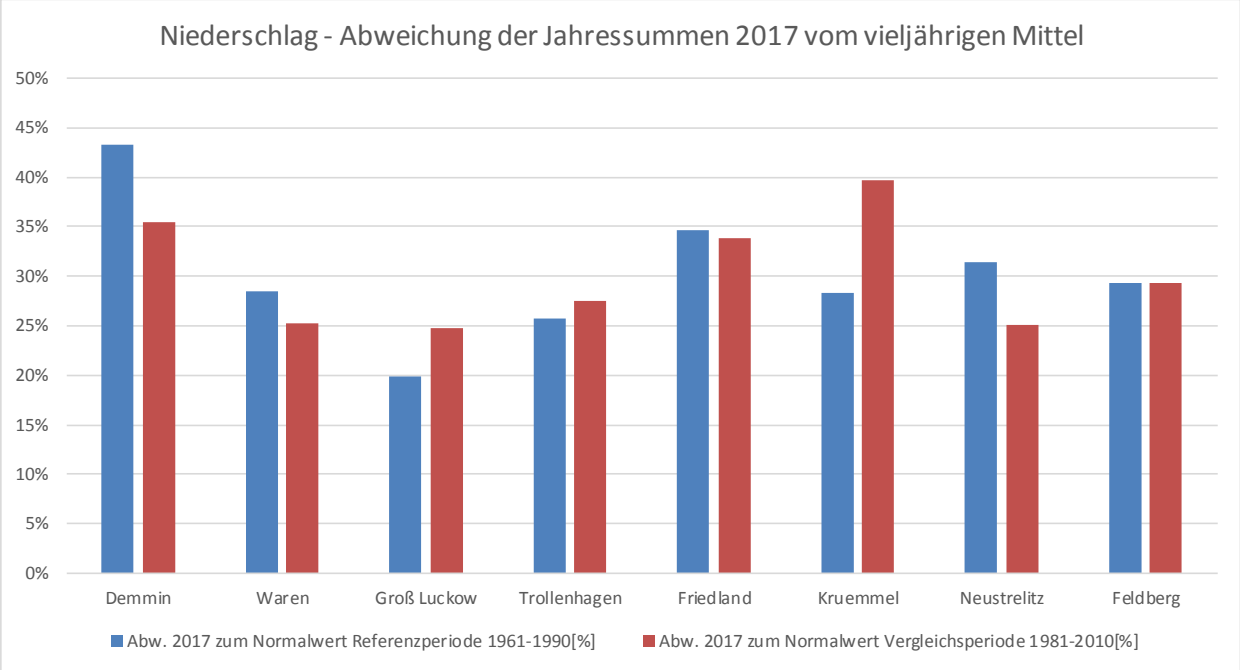
Insgesamt war das Jahr 2017 im Amtsbereich mit einer Abweichung von + 0,5 K vom langjährigen Mittelwert etwas zu warm und mit einer Niederschlagssumme von 130 % von Normal zu nass. Die Sonnenscheindauer lag mit 92 % von Normal (DWD-Station Waren) leicht unter dem Durchschnitt.



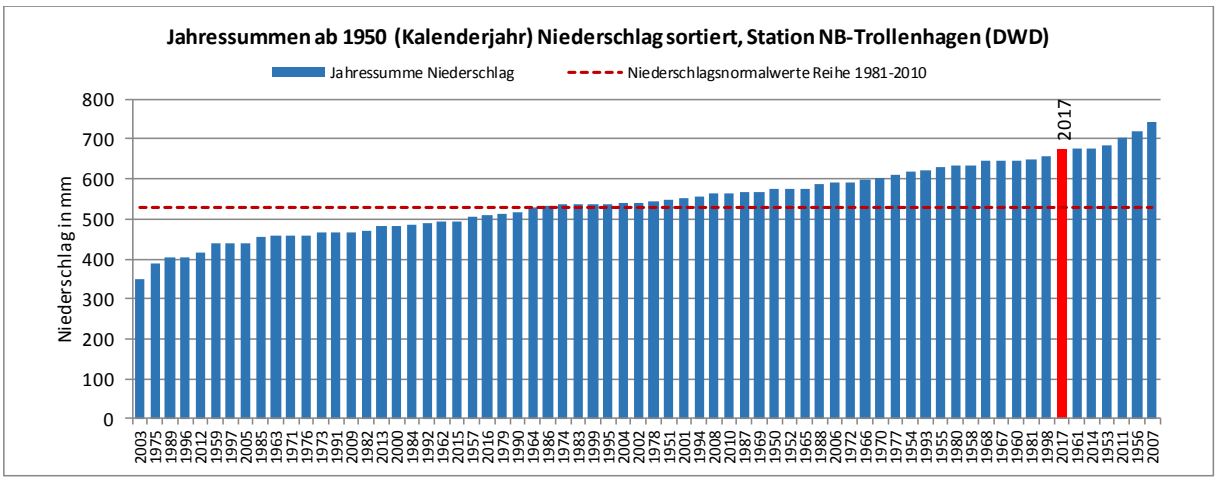
Im Mittel ausgewählter Stationen des DWD fielen 748 mm Niederschlag, was einem Niederschlagsüberschuss von 172 mm entspricht.

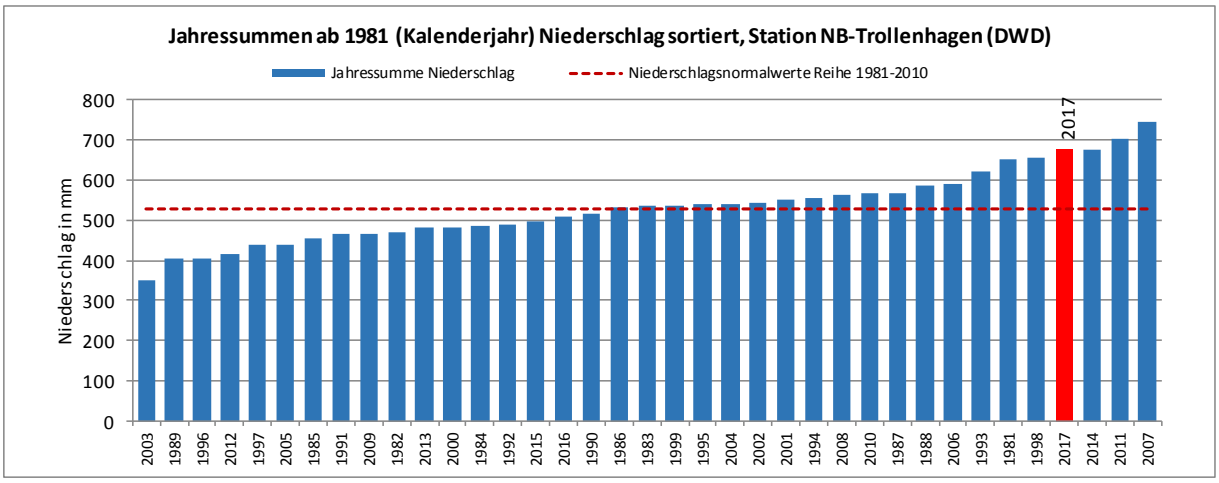
Jahr	Niederschlag [mm] - Jahressumme								
	Waren	Groß Luckow/ Penzlin	NB-Trollenhagen	Friedland	Krümmel	Neustrelitz	Feldberg	Demmin	Mittel
2017	**740**	**713**	**674**	**732**	**803**	**769**	**760**	**795**	748
Referenzperiode des DWD 1961-1990	574	595	536	545	626	584	588	555	575
Vergleichsperiode 1981-2010	591	571	529	547	575	614	588	589	576
Abw 2017 zur Reihe 1961-1990	29%	20%	26%	34%	28%	32%	29%	43%	30%
Abw 2017 zur Reihe 1981-2010	25%	25%	27%	34%	40%	25%	29%	35%	30%

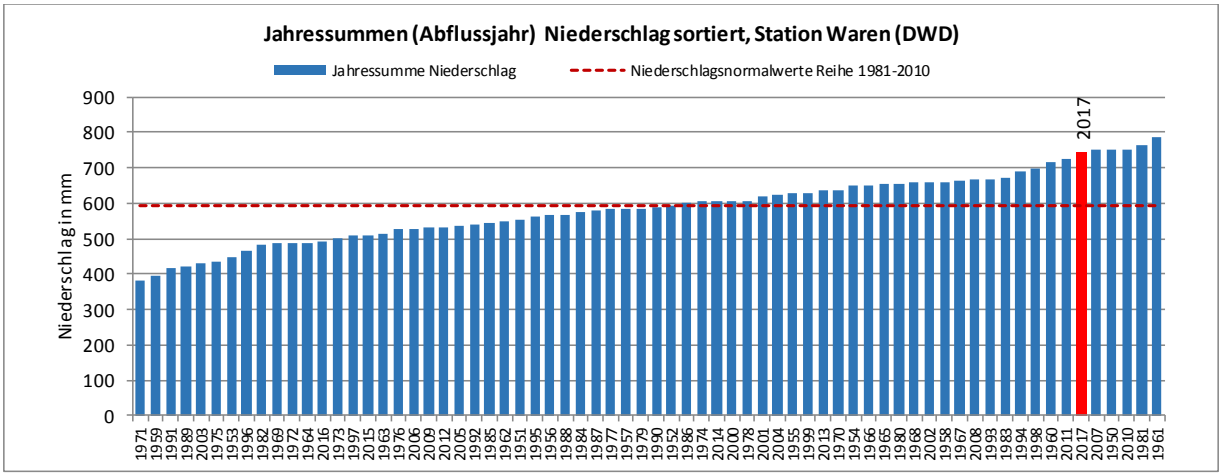


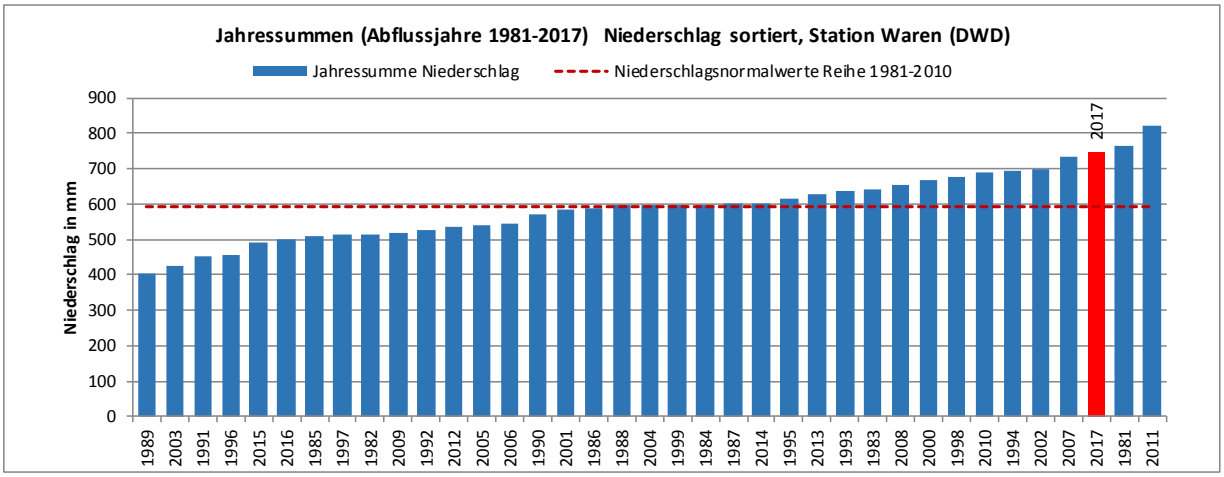


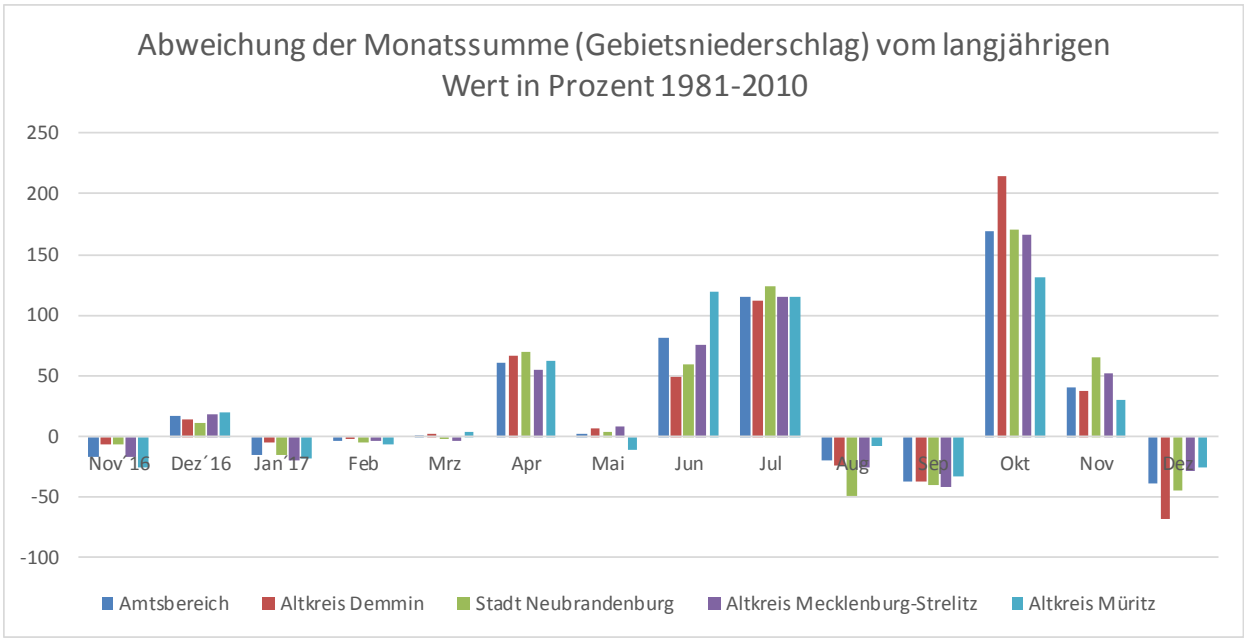
Für die Stationen Trollenhagen und Waren war 2017 das 6.-7.nasseste Jahr seit 1950 und das 3.-4.nasseste Jahr seit Beginn des 20. Jahrhunderts.











Das Jahr begann mit einem deutlich zu trockenen und schneearmen Winter. Erst der April war mit Regenmengen von 161 % von Normal wieder zu nass. Nach einem in etwa niederschlagsnormalen Mai waren die Monate Juni und Juli mit 182 % bzw. 214 % von Normal wieder deutlich zu nass.

Im Juni ließen die Niederschlagssummen vom 01.-28.06. mit Mengen unter dem Normalwert noch auf einen normal feuchten Monat schließen. Unwetterartige Regenfälle am 29.06. mit Tagessummen örtlich >80 mm und nochmaligen Starkregen am 30. mit Tagessummen örtlich > 20 mm wurde der Monat dann noch insgesamt um 82 % zu nass. Im Zeitraum vom 29.-30.06. fielen an den Stationen Trollenhagen und Feldberg etwa 85 % der gesamten Monatssumme, in Waren 144 %.

Der Juli war sehr unbeständig, fast täglich fielen Niederschläge, in der dritten Dekade mit Tagessummen > 20 mm bis > 50 mm. Im Mittel fielen 114 % von Normal.

Im August regnete es in den ersten beiden Dekaden und im gesamten September fast täglich, auch Tagessummen > 10 mm bis 20 mm wurden registriert. In der Summe blieben aber beide Monate zu trocken.

Im Oktober wurden am 05. im Zusammenhang mit Sturmtief „Xavier“ u.a. in Trollenhagen, Friedland und Demmin Tagessummen > 40 mm bis > 60 mm und damit mehr als die normale Regensumme des gesamten Monats registriert. An der Station Trollenhagen waren es 124 % von Normal, in Waren dagegen nur 46 %, in Feldberg 55 %. Im Zeitraum 04.-07.10. fielen in Trollenhagen 188 %, in Feldberg 126 % und in Waren 123 % der gesamten Monatssumme. Im gesamten Monaten fielen im Mittel im Amtsgebiet 169 % von Normal, in der Region Demmin 215 %, in der Region Müritz 131 %.

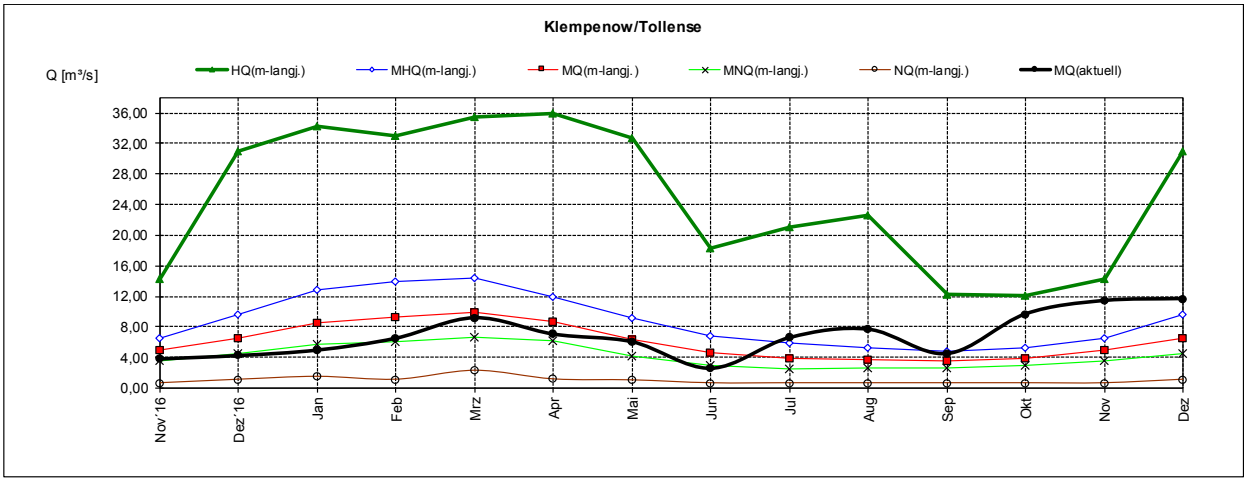
Auch der November war noch einmal im Mittel um 41 % zu nass.

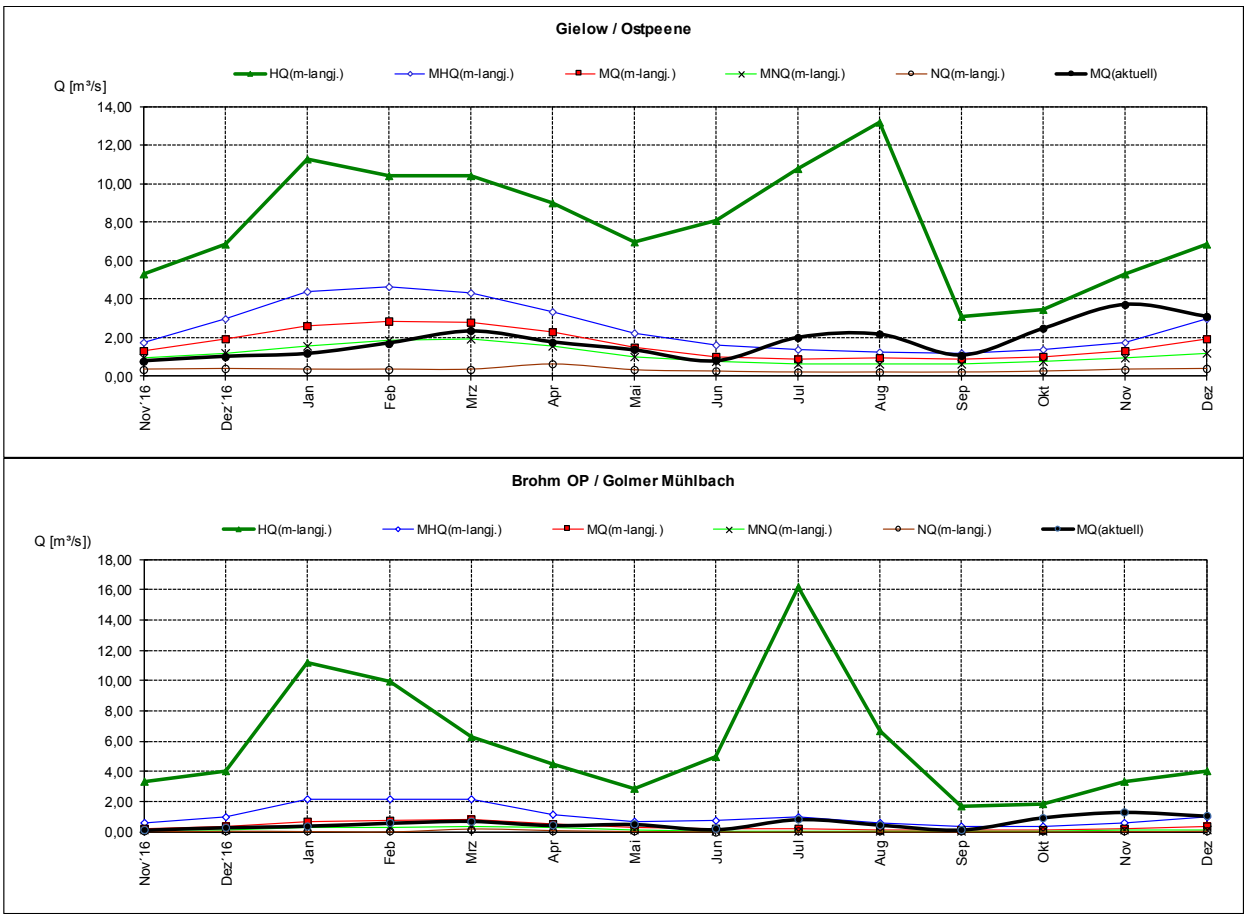
Monat		Nov 16	Dez 16	Jan 17	Feb 17	Mrz 17	Apr 17	Mai 17	Jun 17	Jul 17	Aug 17	Sep 17	Okt 17	Nov 17	Dez 17
Niederschlag (Gebietsmittel)	Monatssummen [mm]	38	56	39	34	44	53	55	119	121	45	31	108	64	35
	Abweichung zur Vergleichsperiode 1981-2010 [%]	-16	17	-15	-4	0	61	2	82	114	-20	-38	169	41	-26

Wasserführung der Fließgewässer

Mittlere monatliche Abflussverhältnisse

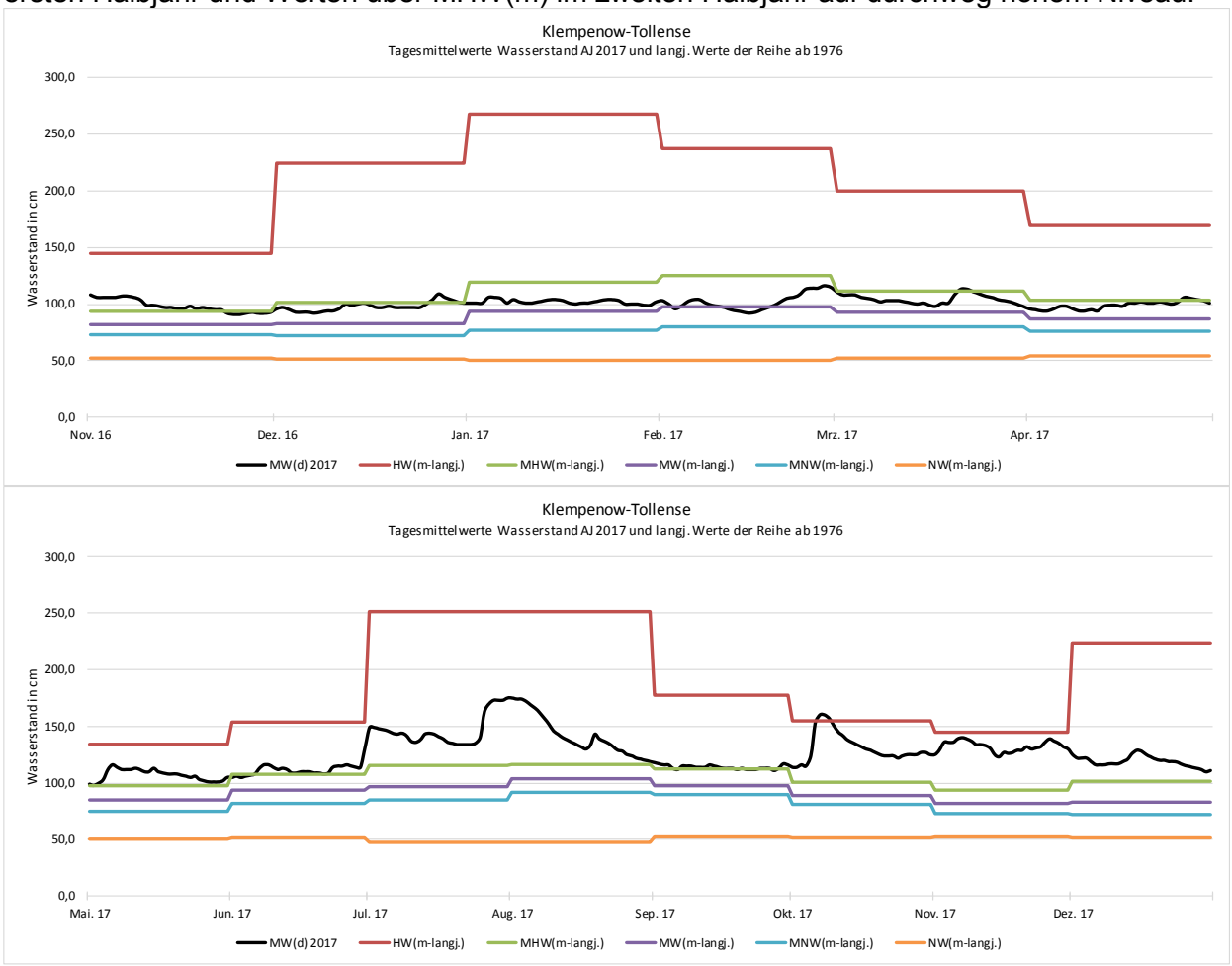
In Auswertung der mittleren monatlichen Abflussverhältnisse wurden die Hochwasserstände trotz der sehr feuchten Witterung nicht erreicht.



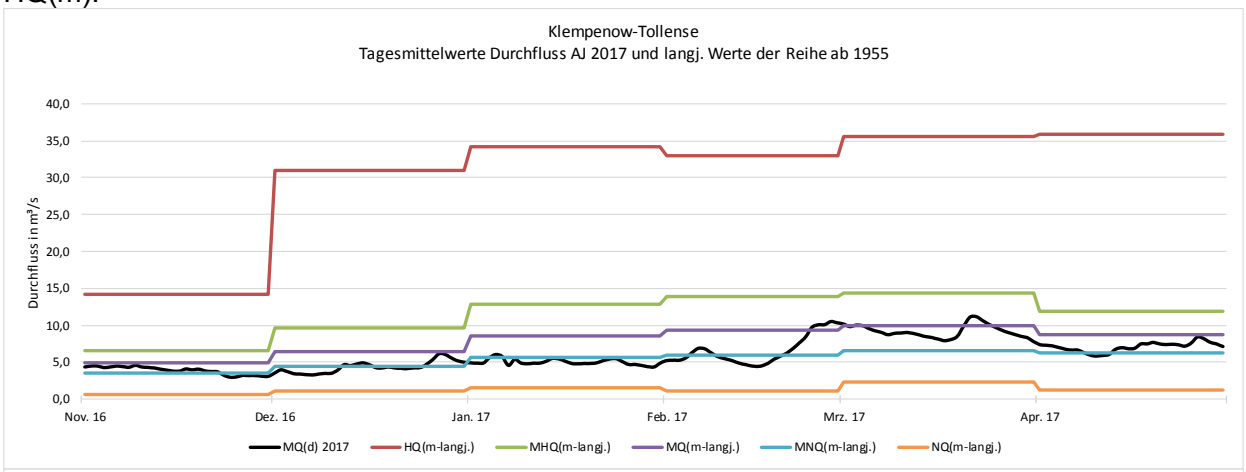


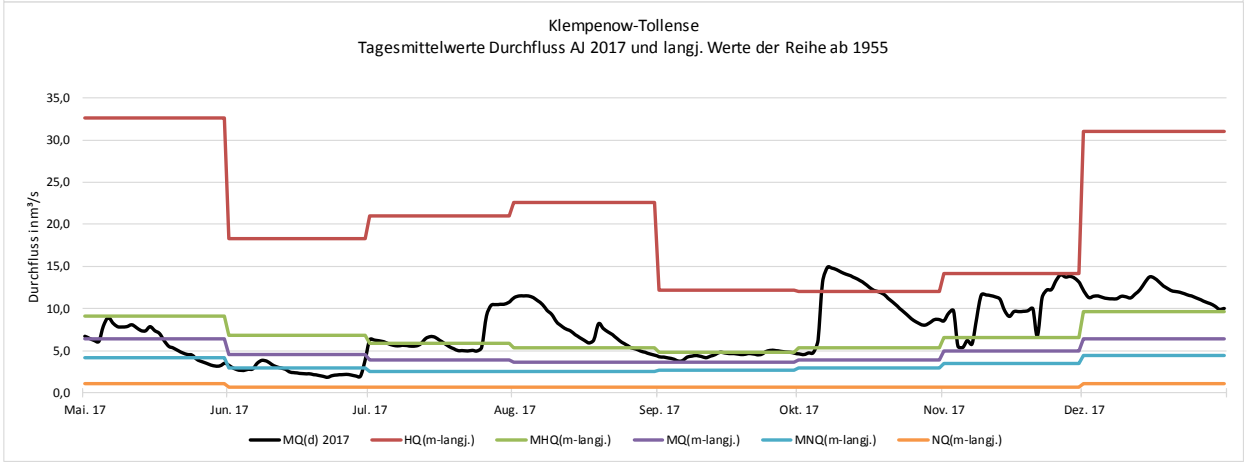
Mittlere tägliche Abflüsse

In der **Tollense (Pegel Klempenow)** lagen die **Wasserstände** mit Werten über MW(m) im ersten Halbjahr und Werten über MHW(m) im zweiten Halbjahr auf durchweg hohem Niveau.

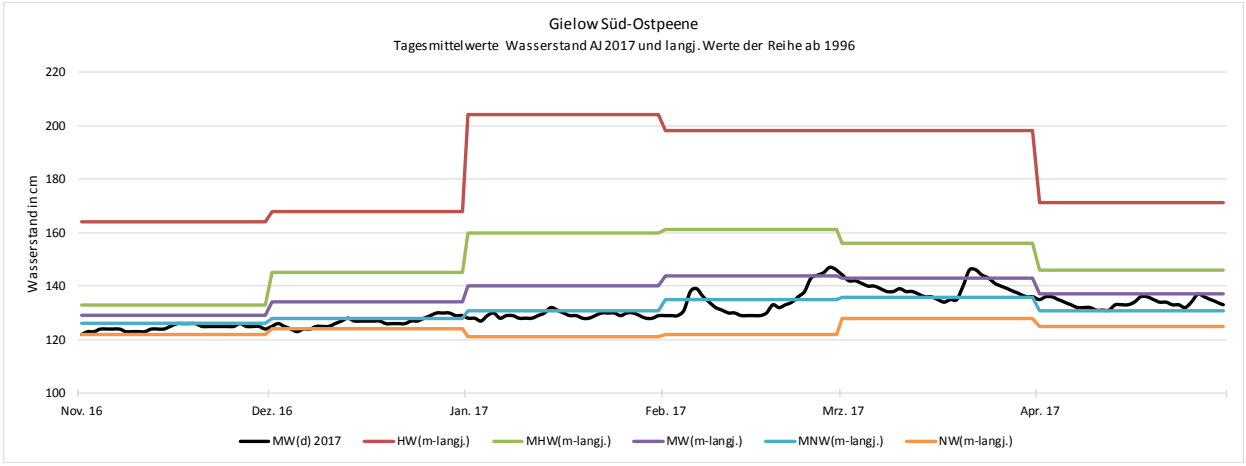


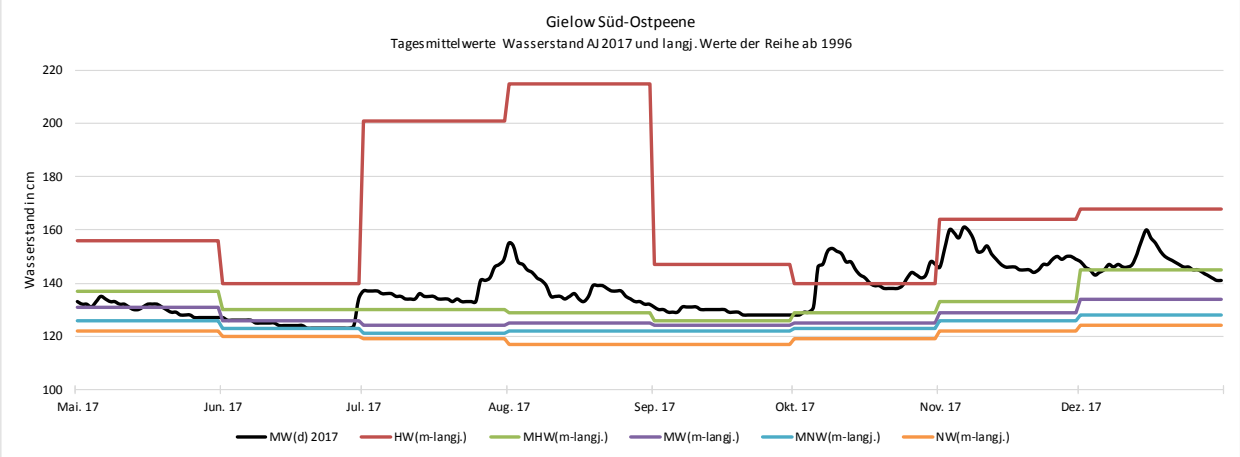
Die **Durchflüsse** bewegten sich im ersten Halbjahr noch mit Werten überwiegend unter MQ(m) auf relativ niedrigem Niveau. Erst ab Juli machte sich die feuchte Witterung bemerkbar und die Durchflüsse lagen bis Jahresende um bis über MHQ(m), im Oktober auch kurzzeitig über HQ(m).



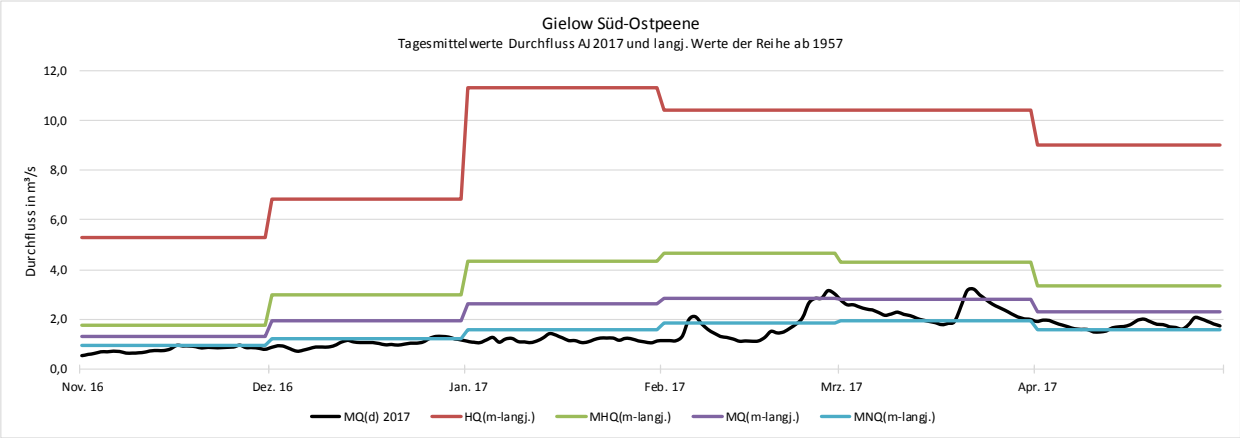


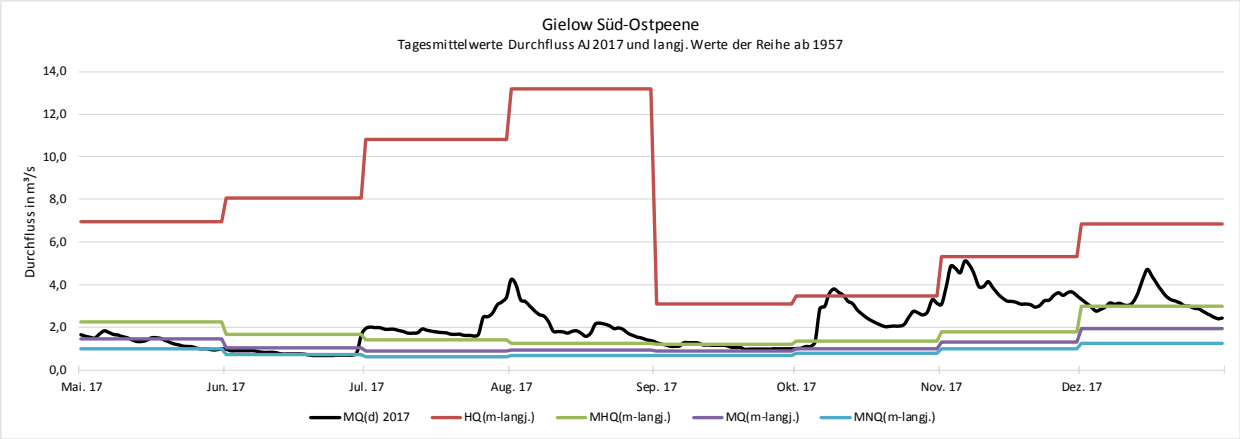
In der **Ostpeene (Pegel Gielow Süd)** zeigt sich ein anderes Bild als in der Tollense. Hier lagen die **Wasserstände** im ersten Halbjahr bei Werten unter MW(m). Erst mit den Aprilniederschlägen gab es eine erste Erhöhung auf MW(m). Durch die Niederschläge ab Ende Juni stiegen die Wasserstände auf Werten über MHW(m), im Oktober auch über HQ(m) an. Im gesamten zweiten Halbjahr blieben die Wasserstände über MHW(m).



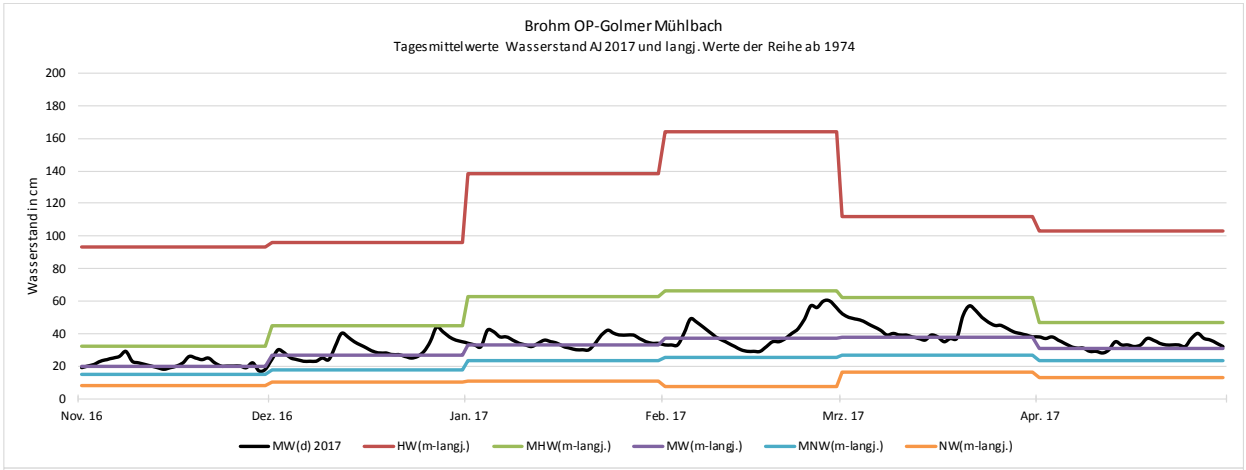


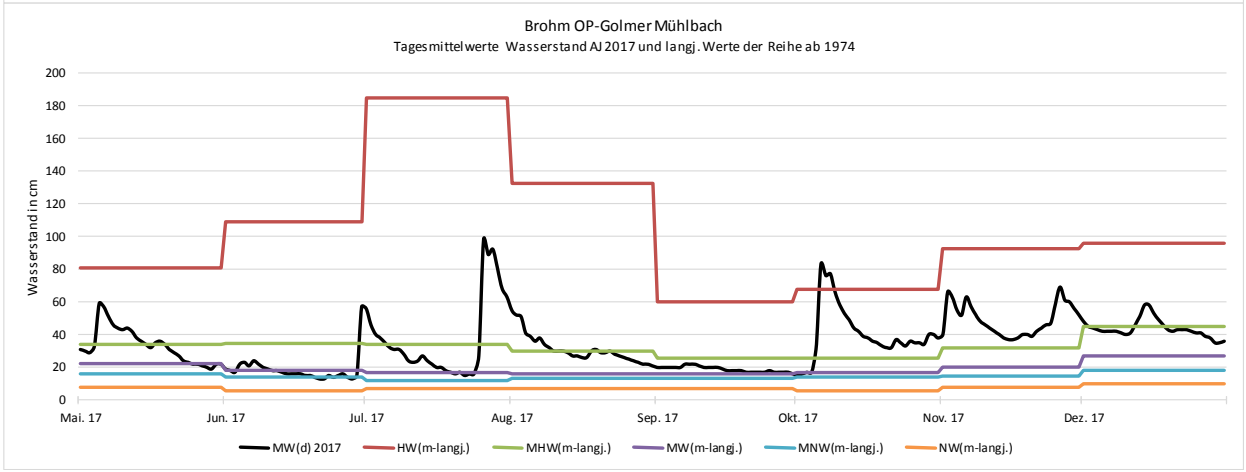
Die **Durchflüsse** lagen bis Mitte Februar unter den MNQ(m)-Werten, im März und April mit kurzzeitigen Ausnahmen unter MQ(m) und damit auf sehr niedrigem Niveau. Erst mit der feuchten Witterung ab Juli stiegen die Durchflüsse deutlich bis auf Werte über MHQ(m), im Oktober auch kurzzeitig über HQ(m) an und blieben bis zum Jahresende auf diesem hohen Niveau.



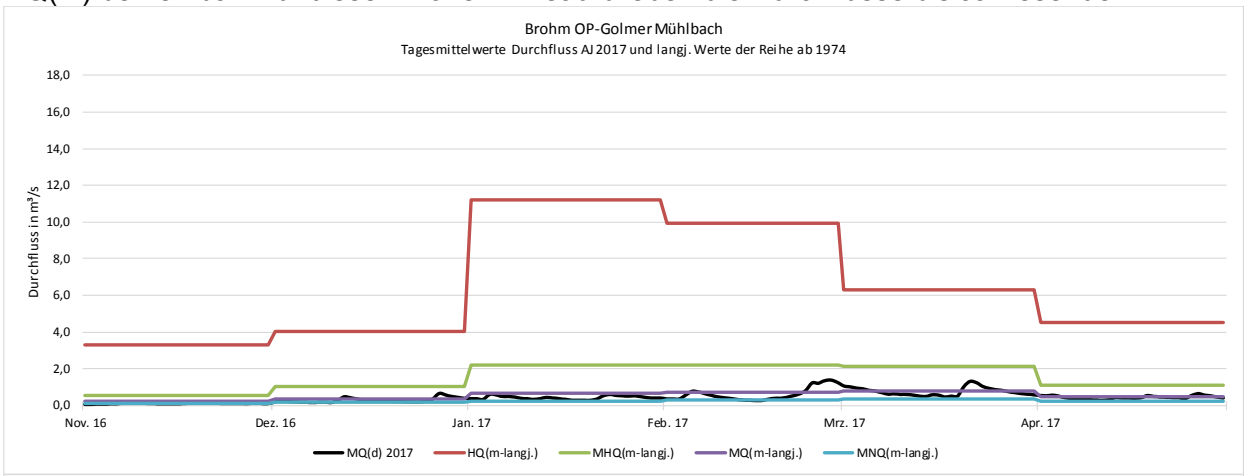


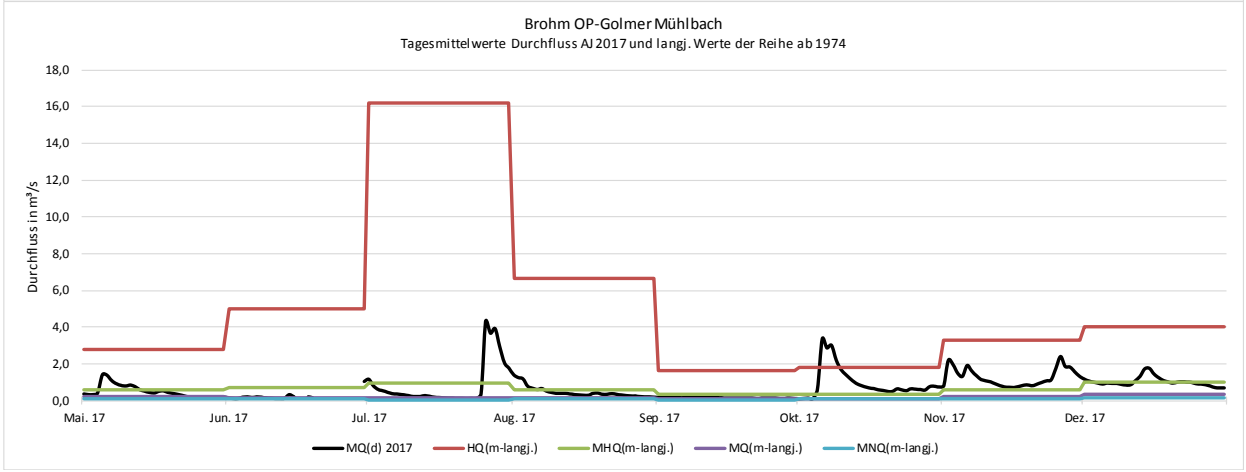
Im **Golmer Mühlbach (Pegel Brohm OP)** lagen die **Wasserstände,** vergleichbar mit der Tollense (Pegel Klempenow), mit Werten um bis über MW(m) im ersten Halbjahr und Werten über MHW(m) im zweiten Halbjahr auf durchweg hohem Niveau. Starke Anstiege im Zusammenhang mit den Starkniederschlägen sind im April, Juni, Juli und Oktober erkennbar. Die monatlichen Hochwasserstände wurden auch hier erst im Oktober überschritten.





Die **Durchflüsse** lagen im ersten Halbjahr zwischen MNQ(m) und MQ(m), Anfang und Ende März kurzzeitig über MQ(m). Auch an diesem Pegel machte sich erst ab Juli die feuchte Witterung mit Anstiegen auf Werte um bis über MHQ(m), im Oktober auch kurzzeitig über HQ(m) bemerkbar. Auf diesem hohen Niveau blieben die Durchflüsse bis Jahresende.





Gez. Sabine Quade